

# STATTEGGER

Informationen aus unserer Gemeinde • ÖVP Stattegg • April 2022



Wir arbeiten für  
ein lebenswertes  
und lebenswertes  
**Stattegg**



## Liebe Statteggerinnen und Stattegger,

in der Gemeindepolitik sind wir immer wieder mit Entwicklungen konfrontiert, auf die wir keinen direkten Einfluss haben und die uns dennoch vor große Herausforderungen stellen.

So sind es zurzeit die Dürre und der fehlende Niederschlag, die uns als Gemeinde fordern. Die Hochbehälter sind leer, die Quellen schütten kaum noch Wasser, was zur Folge hat, dass wir teuer Wasser von Graz zukaufen müssen. Umso wichtiger

# VORWORT

ist es, neue Quellen zu fassen, alte zu revitalisieren und ganz allgemein wieder in die Infrastruktur zu investieren. All dies geschieht, ohne dass die Bevölkerung viel davon bemerkt, da kein Bauwerk oder Ähnliches eröffnet wird, es ist schlicht eine notwendige, aber teure und zeitintensive Aufgabe. Und trotzdem werden wir als ÖVP Stattegg diesem Thema die oberste Priorität einräumen, denn es ist uns wichtig, auch in Zukunft nicht auf das „Goodwill“ anderer angewiesen zu sein, sondern was das Wasser betrifft, die Gemeinde autark gestalten.

Aber auch die Revision des Flächenwidmungsplans steht an. Der behutsame Umgang mit Bauland war und ist die oberste Prämisse. Wie alle wissen, haben wir in den letzten Jahren bereits stark darauf geachtet, eine geringe und kontinuierliche Entwicklung zu gewährleisten. Dennoch sind viele Flächen in Stattegg als Bauland gewidmet (zum Teil noch aus den

80ern und früher) und dennoch unbebaut. Durch eine Gesetzesänderung sollen diese Flächen nun „mobilisiert“ werden. Das bedeutet, dass Grundbesitzer nun einen befristeten Zeitraum haben, um diese Flächen zu verbauen, ansonsten sind Strafzahlungen fällig, bzw. auch ein Rückwiedmung denkbar. All das muss mitbedacht werden, wenn man nun den Flächenwidmungsplan neu auflegt. Natürlich spielen auch hier wieder Flächenversiegelung und der damit verbundene Umweltschaden eine große Rolle! Unser Ziel ist es, dass auch die nächsten Generationen in Stattegg viele grüne Flächen haben, denn das ist eines der wichtigsten Merkmale einer lebenswerten und lebenswerten Gemeinde.

**Philipp Ožek**  
geschäftsführender Ortsparteiobmann

## Stattegg ist eine familienfreundliche Gemeinde

Die Auszeichnung familienfreundliche Gemeinde ist ein Zertifikat des Bundesministeriums für Frauen, Familie, Jugend und Integration. Seit 2011 ist Stattegg durchgehend als solche ausgezeichnet und wir wollen es auch weiterhin bleiben.

Ziel ist es, für alle Altersgruppen Maßnahmen zu setzen, die das Leben der Statteggerinnen und Stattegger positiv beeinflussen. Der Fokus liegt auf dem Wohl und dem Miteinander von Jung und Alt. Nur wenn die Rahmenbedingungen für alle Altersstufen passen, gelingt ein Miteinander. Deshalb ist es uns stets daran gelegen, Vorhandenes zu optimieren, beziehungsweise Ideen der Bürger aufzugreifen, um Fehlendes umzusetzen.

### Viele Projekte

Die aus dieser Auszeichnung entstandenen Projekte in den letzten 11 Jahren sind mannigfaltig. So entstanden im Zuge des Audits die Stattegger Tracht (Dirndl und Hut), die Kinderkrippe und das Generationenhaus, aber auch das Ferienprogramm, welches über die Vereine organisiert wird. Im Jahr 2018 erfolgte bereits die zweite Auditierung, wo die bis dahin umgesetzten Maßnahmen überprüft wurden und neue Projekte in Workshops und einem Bürgerbeteiligungsprozess erarbeitet

wurden. Zusätzlich wurden wir noch als „UNICEF kinderfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Heuer steht wieder die Überprüfung an und wir können stolz behaupten, dass mit Ausnahme einiger Kleinigkeiten, alle geplanten Verbesserungen für Stattegg umgesetzt wurden.

Die wichtigsten Punkte, die wir bereits 2018 im Gemeinderat beschlossen und kontinuierlich abarbeiteten sind der Bewegungspark im Rückhaltebecken, der Spielplatz am Dorfplatz, und eine Info-Broschüre mit den Angeboten in Stattegg. Aber auch die stetige Erweiterung der Sitzmöglichkeiten in unserer Gemeinde sowie die Vernetzung unseres Nahversorgers mit der Gemeinde und den anderen Betrieben stand auf der Agenda.



Verleihung des Zertifikates 2018

Nun sollen diese Punkte evaluiert werden und in einem extern begleitenden Prozess neue Punkte gemeinsam mit den Statteggerinnen und Statteggern für die nächsten Jahre erarbeitet werden. Bei der Weiterentwicklung des Dorfplatzes zum Beispiel denken wir neben leistbaren Wohnen auch an ein Ärztezentrum. Wenn diese im Gemeinderat beschlossen werden, kann sich Stattegg auch weiterhin als „familienfreundliche“ Gemeinde auszeichnen. Wir werden dies auch weiter vorantreiben und uns für eine lebenswerte und lebenswerte Gemeinde stark machen, oder wie in diesem Fall für eine familienfreundliche.

## vor Ort mit Bürgermeister Andreas Kahr-Walzl

### Liebe Statteggerinnen und Stattegger!

Wir dürfen stolz sein, dass wir in einer Vorbildgemeinde, eine der lebenswertesten Gemeinden Österreichs leben dürfen, wo das gemeinsame Anliegen die Grundlage für **gemeinschaftliches Wirken zum Wohle aller** ist. Um diesen Lebensraum aufrecht zu erhalten, Potenziale weiterhin nutzen und ausbauen zu können, sind uns die Schwerpunkte wie Wohn- und Lebensqualität, Natur, Luftqualität und eine gute Infrastruktur mit der dazugehörigen regionalen Nahversorgung ganz wichtig. Das gesellschaftliche Leben ist nicht nur geprägt durch Brauchtum, sondern zeichnet sich auch durch das vielerorts aktive Vereinsleben aus. Nur so sind soziale Kontakte und sozialer Zusammenhalt möglich. An diesen Fähigkeiten und Stärken wollen wir natürlich auch in Zukunft festhalten.

Ganz besonders freue ich mich, dass wir die Förderzusage für unser **Projekt Community Nurse** im Rahmen der Gesunden Gemeinde erhalten haben und so eine eigene Gemeindecrankenschwester in unserer Gemeinde anbieten können. Es werden für diese Dienste GesundheitsexpertInnen angestellt, welche sich in unserer Gemeinde gut auskennen. Das Angebot richtet sich an ältere zu Hause lebende Menschen, mit drohendem oder bestehendem Informations-, Beratungs-, Pflege- und/oder Unterstützungsbedarf, sowie deren pflegende und betreuende Angehörige und Familien. Ein zentrales Element stellt dabei der präventive **Hausbesuch für Menschen ab dem 75. Lebensjahr** dar.

Ich freue mich auf viele persönliche Treffen und Gespräche im Ort und wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Osterfest, ein paar erholsame und ruhige



Tage im Kreise Ihrer Familie und Ihrer Freunde – bleiben Sie gesund!

Euer Bürgermeister

**Andreas Kahr-Walzl**

## Aus dem Gemeindeamt

### Wir arbeiten für ein lebenswertes und lebenswertes Stattegg



#### Photovoltaik

Ein Herzensprojekt unseres Bürgermeisters startet. Bereits in der vergangenen Periode als Umweltausschussobmann beschäftigte sich Andreas Kahr-Walzl mit den Möglichkeiten der Photovoltaik. Nun werden auf den Gemeindegebäuden Photovoltaikanlagen errichtet. Auf dem Dach des Gemeindeamtes, des Bürogebäudes am Dorfplatz, der Kindergärten I und II, des Feuerwehrgebäudes, des Sporthauses und dem Dach der Volksschule Kalkleiten werden die neuen Anlagen montiert werden. „Ich freue mich, dass wir hier als Gemeinde mit gutem Beispiel voran gehen!“, so der stolze Bürgermeister, der sich nicht nur um Angebote, Ausschreibung und die Umsetzung kümmerte, er war auch die treibende Kraft hinter diesem Projekt.

#### Projekt Community Nurse

Der Gemeinderat hat auf Initiative der ÖVP beschlossen, an dem Projekt Community Nurse zu Gesamtkosten in Höhe von

300.000 Euro für drei Jahre teilzunehmen und im Fall einer positiven Entscheidung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz den Vertrag mit dem FGÖ als Abwicklungsstelle abzuschließen. Zusätzlich wird ein Elektroauto für die Community Nurse angeschafft. Dieses Projekt wird in den ersten drei Jahren zu 100 Prozent von der EU gefördert. Mittlerweile haben wir die Zusage erhalten!

#### Sanierung Hochbehälter

Die Sanierung des Hochbehälters Kiendlerwiese ist notwendig, da ansonsten eine weitere Nutzung des Gebäudes zur Trinkwasserversorgung nicht möglich ist. Eine stetige Instandsetzung und Modernisierung der Wasserversorgung wird in den letzten Jahren konsequent vorangetrieben.

#### Windmüllsack-Förderung

Eltern von Kindern bis zum vollendeten

dritten Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Stattegg erhalten im Gemeindeamt drei Rollen Abfallsammelsäcke á fünf Stück pro Jahr kostenlos.

#### Spielplatz am Dorfplatz

Ein neuer Spielplatz soll zur Belebung des Dorfplatzes weiter beitragen und den Kindern einen Platz zum Spielen bieten. Die Geräte wurden bereits aufgestellt und wir freuen uns, in Kürze dort Kinder spielen zu sehen. Wir warten nur noch auf die Überprüfung des TÜV.

#### Neues Kommunalfahrzeug

Damit unser Außendienst die immer steigenden Aufgaben bewältigen kann, ist es notwendig, auch in den Gemeinde-Fuhrpark zu investieren. Noch heuer werden wir deswegen ein neues Fahrzeug anschaffen müssen. Im Moment werden die verschiedenen Fahrzeugtypen (UNIMOG, LKW, Traktor,...) geprüft und Vor- und Nachteile abgewogen.

# Das Jahr 2022 soll in der Steiermark ganz im Zeichen des „Miteinanders“ stehen



Für das Jahr 2022 haben LH Hermann Schützenhöfer und die Steirische Volkspartei das Motto „Miteinander Steiermark“ ausgegeben.

**Auch in diesem Jänner konnte die Steirische Volkspartei ihre traditionelle Abgeordnetenkonferenz nur online abhalten, wie schon im Vorjahr machten Corona und die derzeit gültigen Maßnahmen einen Strich durch die Rechnung. 2021 war es die „Zuversicht“, heuer soll es das „Miteinander“ sein, das als großes Jahresthema präsentiert wurde.**

Landesparteiobmann Landeshauptmann LHermann Schützenhöfer appelliert an alle, sich im Jahr 2022 ganz besonders auf das Miteinander zu fokussieren: „Wir sind auf einem guten Weg, aber haben auch noch viel vor. Daher bitte ich jede einzelne Steirerin und jeden einzelnen Steirer um Unterstützung – in Europa, Österreich, der Steiermark, in den Bezirken und in den Gemeinden: Lasst

uns miteinander die Steiermark gestalten!“

Warum 2022 unter diesem Motto steht, erklärt Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg: „Wir wollen ganz bewusst das Miteinander in den Fokus rücken, weil es um das tägliche Zusammenleben geht und wir die Disharmonie in vielen Bereichen nicht einfach hinnehmen wollen. Wir werden in diesem Jahr in gezielten Aktionen und Veranstaltungen das Gemeinsame, das Miteinander suchen. Wir wollen nicht darüber reden, was uns trennt, sondern wollen in erster Linie zeigen, was uns verbindet.“ Vor allem mit kommunikativen Maßnahmen soll das Miteinander bewusst gelebt werden. So wird etwa der STVP-Podcast „Stimmrecht“ zum Diskussionsformat „Miteinand' reden!“, bei dem regelmäßig über interessante Themen diskutiert wird und jede Position und Meinung willkommen ist. Sobald es die Situation erlaubt, wird die Steirische Volkspartei auch

verstärkt in Regionen unterwegs sein – zum Beispiel mit dem „mobilen Stammtisch“. „Der Stammtisch ist ein Kulturgut, er war und ist seit jeher ein Platz für Diskussionen. In den letzten Jahren sind Stammtische als Ort für Zusammenkünfte immer weniger geworden. Umso mehr wollen wir damit einen Treffpunkt schaffen, an dem sich alle ihre Sorgen von der Seele reden können“, so Eisel-Eiselsberg. Die ersten mobilen Stammtische sollen im Sommer in den Gemeinden aufgestellt werden, an diesen Tagen heißt es dann einfach vorbeikommen, zuhören und mitreden. Auch am heurigen Josefitag (19. März) setzte die Steirische Volkspartei ein Zeichen des Miteinanders. Durchgeführt wird in den nächsten Monaten außerdem ein Ideenwettbewerb für Ortsparteien, dabei geht es in erster Linie um neue Aktionen und Projekte, die das Miteinander in den Gemeinden fördern sollen.

# Rückblick auf die Clubklausur

Seit knapp zwei Jahren arbeitet das neue Team der ÖVP Stattegg nun bereits zusammen, um unsere Gemeinde noch ein Stück liebenswerter und lebenswerter zu machen.



Der Gemeinderats-Club der ÖVP hat viele gute Ideen für Stattegg: Katharina Feiertag, Martin Stampfl, Thomas Hofer, Andreas Sauer, Liselotte Palz, Philipp Ožek und Bürgermeister Andreas Kahr-Walzl (v.li.)

Nach der Wahl im Juni 2020 hat sich die Partei beinahe vollkommen neu aufgestellt und einer gewissermaßen ungewissen Zukunft entgegenblickt. Neue Motivation, neue Zuversicht aber auch völlige neue Herausforderungen und eine weltweite Pandemie haben die erste Zeit geprägt. Viel Zeit, um sich neu zu sortieren, ist nicht geblieben.

Im Jänner 2022 hat es die Corona-Situation nun endlich zugelassen und wir haben die schon längst geplante und mehrmals verschobene Klausur unserer Partei nachgeholt. Zwei Tage lang haben wir die gemeinsame Zeit genutzt, um den gemein-

samen Weg zu festigen, Ideen zu sammeln und Standpunkte klarzumachen – aber auch um unklare Punkte zu besprechen und uns einfach noch besser kennenzulernen. Wir blicken auf zwei Tage zurück, in denen es zumeist harmonisch zugeht, in denen aber auch durchaus viel diskutiert wurde. Viele Themen wurden an- und auch ausdiskutiert. Die Ergebnisse dieser Klausur werden uns helfen, als Team noch stärker aufzutreten und den weiteren Weg für Stattegg gemeinsam zu bestreiten.

## Notarin Dr. Astrid Leopold informiert



Für Todesfälle von in der Gemeinde Stattegg gemeldeten Bürgern und Bürgerinnen bin ich seit 01.01.2022 als Gerichtskommissarin zuständig. Der mir vom Gericht bekanntgegebene nächste Angehörige wird von mir kontaktiert und zum Termin der Todesfallaufnahme eingeladen. Dabei nehme ich Verwandtschafts- und Vermögensverhältnisse der verstorbenen Person auf und bespreche die weitere Vorgehensweise.

Als Gerichtskommissarin ist es meine Aufgabe, Abfragen über vorhandene Testamente in den Registern zu tätigen, die zuständigen Pensionskassen vom Ableben zu verständigen und weitere Auskünfte einzuholen, unter anderem über die Guthaben bei Bankinstituten, die beim Ersttermin von den Verwandten bekannt gegeben wurden. Ab- und Ummeldungen von Strom, Handy, Zeitung etc. werden von den Angehörigen durchgeführt.

Sollten Sie Fragen zu diesem oder anderen juristischen Themen haben, stehe ich Ihnen gerne nach telefonischer Voranmeldung unter 03132 28428, bei meinen Amtstagen, die jeden Dienstagnachmittag, Dorfplatz 4, oberhalb des Café Turners, stattfinden, zur Verfügung. Die erste Rechtsauskunft ist immer kostenlos!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest!

Ihre öffentliche Notarin  
**Dr. Astrid Leopold**  
[www.notarinstattegg.at](http://www.notarinstattegg.at)



Bis zur Fertigstellung des neuen Bürogebäudes finden Sie mich im Gemeindeamt Kumberg:  
Am Platz 8, 8062 Kumberg  
Öffnungszeiten:  
tägl. 8:00–12:00 und nach Vereinbarung

Adresse Notariat Kumberg  
(Gebäude dzt. im Umbau)  
Schmiedgraben 1, 8062 Kumberg  
Telefon: 03132 / 28 4 28  
E-Mail: [office@notarinkumberg.at](mailto:office@notarinkumberg.at)

## Sprechstunde in Stattegg

Jeden Dienstag  
Dorfplatz 4  
1. Stock (über Turners Café)

Termine nach telefonischer  
Vereinbarung: 03132 / 28 4 28

## Pflichten der AnrainerInnen

# Mehr Verkehrssicherheit durch Hecken-, Baum- und Strauchschnitt

Jedes Jahr im Frühling starten die Aktivitäten in den Gärten unserer Gemeinde. Hierbei sollte gleich die Gelegenheit genutzt werden, um Bäume, Sträucher und Hecken, welche sich zum öffentlichen Gut bzw. zu öffentlichen Verkehrsflächen hin ausbreiten, rückzuschneiden, auszuästen oder auch zu entfernen, wenn diese die Verkehrssicherheit oder die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden, Anlagen beeinträchtigen. Dies ist regelmäßig – während der Vegetationsperiode – von den Grundbesitzerinnen zu erledigen und stellt gemäß § 91 StVO 1960 eine Verpflichtung zum Erhalt des ordnungsgemäßen Zustandes dar, also nach Erfordernis auch oft mehrmals pro Jahr.

Damit Gehsteige, Radwege und Fahrbahnen sicher benutzt werden können, müssen sie in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sein. Hecken und Sträucher sind bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden (gem. § 91 StVO). Es gilt die Regel: Die Grundgrenze ist zugleich die Schnittgrenze!

Für sämtliche Unfälle, die sich auf Grund eines mangelnden Pflanzenrückschnitts ereignen, haftet der Liegenschaftseigentümer/die Liegenschaftseigentümerin.

### Als Basis hierfür gilt § 91 StVO – Bäume und Einfriedungen neben der Straße:

1. Die Behörde hat die GrundeigentümerInnen aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenver-



lauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, Verkehrszeichen, Ampelanlagen, Verkehrsspiegel, etc. beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

2. Ein Anspruch auf Entschädigung für die Ausästung oder Beseitigung besteht nur bei Obstbäumen, die nicht in den Luftraum über der Straße hineinragen. Über die Entschädigung entscheidet die Behörde nach den Bestimmungen des Eisenbahnteilungsgesetzes 1954.

An Einfriedungen, die von einer Straße nicht mehr als zwei Meter entfernt sind, dürfen spitze Gegenstände wie Stacheldraht und Glasscherben, nur in einer Höhe von mehr als zwei Metern über der Straße und nur so angebracht werden, dass eine Gefährdung der StraßenbenützerInnen nicht möglich ist.

### Somit ACHTUNG wegen Ihrer persönlichen Haftung!

- Die Grundgrenze ist die Schnittgrenze
- Fahrbahnrand, Bankett, Gehsteig sind bis zu einer Höhe von mindestens 2,5 Meter frei zu halten
- Fahrbahnflächen sind bis zu einer Höhe von mindestens 4,5 Meter frei zu halten
- Verkehrszeichen, Ampeln sowie sonstige Einrichtung zur Verkehrsleitung sowie die Straßenbeleuchtung sind frei zu halten

Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen kann von der Gemeinde als Verkehrsbehörde eine „Ersatzvornahme“ auf Kosten der Liegenschaftseigentümerin angeordnet werden.

Und noch ein Tipp zum Schluss: Bitte achten Sie bei Hecken-Neupflanzungen, dass nicht nur genügend Abstand zur Grundgrenze, sondern auch ausreichend Abstand zum Straßenraum gegeben ist, denn die kleinen Pflänzlein werden auch mal groß.



Gemeinderat  
**Martin Stampfl**



## Obfrau GR Liselotte Palz berichtet:

Der Seniorenbund Stattegg feierte am 2. Februar im Café Turner mit Musik und guter Stimmung den Fasching und konnte auch **Notarin Dr. Alexandra Ludwig** sehr herzlich begrüßen. Dr. Ludwig erzählte sehr verständlich Interessantes über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Unser nächster Programmpunkt im Februar waren die **Smartphone- und Tablet-Schulungen**. Diese wurden im Rahmen eines EU-Projektes vom Katholischen Bildungswerk kostenfrei zu Verfügung gestellt. Alle 20 Teilnehmer waren be-

geistert und konnten viel Neues erfahren. Besonderer Dank gilt den beiden medienkompetenten Studenten Felix und Clemens, die sich für unsere Fragen Zeit nahmen. Viele Hemmungen, die Best Ager oft gegenüber Smartphones haben, konnten auf angenehme Weise abgebaut werden.



Zur Faschingsfeier gab es auch einen interessanten Vortrag von Notarin Dr. Alexandra Ludwig.



Bei den Smartphone- und Tablet-Schulungen wurden viele Fragen beantwortet.



Bei Interesse an der Mitarbeit kontaktieren

Sie bitte Gemeinderätin Dr. Liselotte Palz unter 0699 10 79 64 50 oder per E-Mail an: [liselotte.palz@stattegg.gv.at](mailto:liselotte.palz@stattegg.gv.at)

Am 14. April 2022 von 09:00 – 12:30 Uhr bietet der Seniorenbund **kostenfrei** allen Junggebliebenen etwas ganz Besonderes an:

## E-Bike Schulung und Pedelec-Kurs am Dorfplatz



Wir bekommen vom Steirischen Seniorenbund fünf Leihräder zu Verfügung gestellt. Besser ist es natürlich, wenn Teilnehmer mit ihrem eigenen Fahrrad kommen. Einen Fahrradhelm hat jeder selbst mitzubringen.

**Programm: Theoretische Einführung** (Rechtslage, Helm, Fragen, etc.)  
**Praktische Übungen** (Geradeausfahren, Einhändiges Fahren, richtiges Wegfahren, Bremstechniken, uvm)

**Bitte melden Sie sich rasch bei Dr. Liselotte Palz unter 0699 / 1079 6450 an, da es nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen gibt.**

# Die Steirische Volkspartei sucht die besten Ideen zum Thema „Miteinander“

Getreu dem Motto „Miteinander Steiermark“ hat die Steirische Volkspartei in diesem Frühjahr einen Wettbewerb ausgerufen. Gesucht werden die besten Ideen für Veranstaltungen, Projekte und Aktionen, die das Thema „Miteinander“ ganz bewusst in den Mittelpunkt rücken – nicht nur innerhalb der Gesinnungsgemeinschaft, sondern der gesamten Gemeindebevölkerung.

Es geht darum, dieses Miteinander in den Gemeinden auch zu leben, d. h. die Idee muss nicht nur realisierbar sein, sondern sollte im Laufe des Jahres selbstverständlich auch durchgeführt werden. Der Kreativität sind bekanntlich keine Grenzen gesetzt, es sollte sich aber auf jeden Fall um neue Veranstaltungen, Projekte und Aktionen handeln, die in der Gemeinde noch nicht bekannt sind bzw. organisiert wurden. Die interessantesten Ideen werden auch in diversen regionalen Medien präsentiert, um so die Stärke und Strahlkraft der Steirischen Volkspartei aufzuzeigen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Orts- und

Stadtparteien der Steirischen Volkspartei, mittels Formular auf der Homepage [www.stvp.at/ideenwettbewerb](http://www.stvp.at/ideenwettbewerb) können sie bis zum 31. Mai 2022 ihre Ideen einschicken. Die Teilnahme zahlt sich auf jeden Fall aus, denn wer in seiner Gemeinde das Miteinander stärkt, hat schon gewonnen! Besonders tolle Projekte werden darüber hinaus mit einer finanziellen Zuwendung für die jeweilige Ortspartei belohnt: 2.000 Euro für den 1. Platz, 1.000 Euro für den 2. Platz und 500 Euro für den 3. Platz. Für alle weiteren Einsen-



dungen gibt es Anerkennungspreise.

Eine hochkarätige Jury, bestehend aus Landesparteiobmann Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Regierungsmitgliedern und Abgeordneten der Steirischen Volkspartei, wird nach Einsendeschluss die drei Erstplatzierten ermitteln.



## Die Krise als Chance: Steirische Volkspartei setzt die Land-der-Talente-Tour fort

Im November des Vorjahres musste die Land-der-Talente-Tour aufgrund der Corona-Maßnahmen unterbrochen werden, im Frühjahr geht es nun in acht Bezirken weiter.

Es war schon im Jahr 2019 eine extrem erfolgreiche und beliebte Aktion, auch die ersten vier Stationen der Land-der-Talente-Tour 2021/22 haben für viel positives Feedback gesorgt. „Die Krise als Chance“ ist das Thema der diesjährigen Talente-Suche, besucht und ausgezeichnet werden Steirerinnen und Steirer, die sich in der herausfordernden Zeit der Pandemie neu orientiert, beruflich verändert oder sogar ein eigenes Unternehmen gegründet haben. In den Bezirken Murtal, Liezen, Graz-Umgebung und Murau waren die Steirische Volks-



partei und der STVP-Landtagsklub mit ihren Abgeordneten und Funktionären bereits zu Gast. Im Frühjahr folgen nun die restlichen Bezirke Voitsberg, Leoben, Südoststeiermark, Hartberg-Fürstenfeld,

Weiz, Leibnitz, Deutschlandsberg und Bruck-Mürzzuschlag.

Alle Infos zur Land-der-Talente-Tour: [www.stvp.at/land-der-talente-2021](http://www.stvp.at/land-der-talente-2021).



Mit dieser Rubrik wollen wir in jeder Ausgabe einen Teil unseres Staates beleuchten und verschiedene „Gremien“ vorstellen, deren Aufgaben und Arbeitsweise erklären, sowie einen Einblick hinter die Kulissen der politischen Arbeit geben.

## Inside Politik: Die Geschichte der ÖVP

Die am 17. April 1945 im Wiener Schottenstift unter anderem von Leopold Figl, Felix Hurdes, Leopold Kunschak, Hans Pernter, Julius Raab und Lois Weinberger gegründete Österreichische Volkspartei (ÖVP) koppelte sich programmatisch bewusst von der Christlichsozialen Partei der Ersten Republik ab und bekannte sich zu einer klaren Trennung von Partei und Kirche.

Schon bei ihrer Gründung verstand sich die ÖVP als breite bürgerliche Sammlungsbewegung, die vor allem die politischen Ansätze der christlichen Soziallehre, des Konservatismus und des Liberalismus in sich vereinte. Die ÖVP ist eine echte „Volkspartei“ und von ihrem Wesen her Flächenpartei. Der soziodemografische Fokus auf breite Bevölkerungsgruppen (Unternehmer, Arbeitnehmer, Bauern, aber auch Senioren, Frauen und Jugend) spiegelte sich daher

auch in der Parteistruktur mit sechs Bündeln wider. Ziel war es, zur Sammelpartei aller Nichtmarxisten und Nichtsozialisten zu werden. Männer, Frauen, Christen, Selbstständige, Arbeitnehmer, Landwirte, Jugendliche, Senioren und Industrielle fanden und finden heute noch in der ÖVP ihre politische Heimat. Der Begriff Volkspartei ist nicht völkisch gemeint, sondern bringt zum Ausdruck, dass die Politik der ÖVP die Interessen und Anliegen aller Alters- und Berufsgruppen abdecken will.

Die ÖVP hat als staatstragende Partei sowohl über Persönlichkeiten als auch über große politische Projekte die Entwicklung Österreichs und der Steiermark wesentlich mitbeeinflusst. Unvergessen sind Persönlichkeiten wie Leopold Figl und Julius Raab, die untrennbar mit der Errichtung der 2. Republik, mit Neutralität, Wohlstand und Wiederaufbau verknüpft



Die Steirische Volkspartei hat seit 1977 ihren Sitz am Karmeliterplatz 6 in Graz.

sind. Politiker der ÖVP, allen voran Alois Mock, sind verantwortlich für den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union – dieser Umstand hat das Land vom Rande ins Herz Europas gerückt.

In der Steiermark sei neben LH Hermann Schützenhöfer auch Waltraud Klasnic genannt, die erste Frau, die in Österreich das Amt des Landeshauptmanns bekleidete.



www.laesserhof.at



**Erwachen die Frühlingsgefühle?**  
Wir machen Ihre Hochzeitsfeier zum unvergesslichen Erlebnis!

0664 532 89 89  
Hofweg 2,  
8046 Stattegg  
[event@laesserhof.at](mailto:event@laesserhof.at)

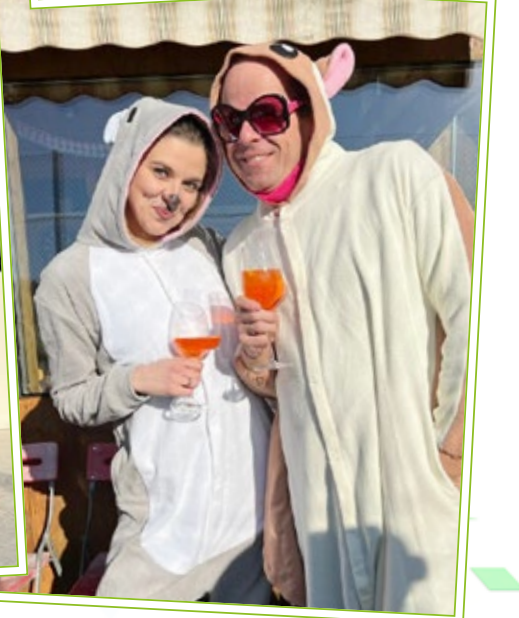
# Kinderfasching in Stattegg

Am Faschingsdienstag lud die ÖVP Stattegg unter dem Kommando von Bürgermeister-Hauptling Andreas Kahr-Walzl zum Kinder-Faschings-Eislaufen auf den Tennisplatz in Stattegg.

2021 konnten pandemiebedingt keine Faschingsaktivitäten gesetzt werden, daher wollte man den Kindern in Stattegg im Rahmen der gelockerten Corona-Maßnahmen auf dem Eislaufplatz ein bisschen Faschingsstimmung bieten, auch wenn die Ereignisse in der Ukraine natürlich keine ausgelassene Feier zugelassen haben.

Da es für jedes verkleidete Kind einen Krapfen und ein Überraschungssackerl gab, tummelten sich am Eislaufplatz Prinzessinnen, Piraten, Pinguine, Krokodile, Pandas, Feuerwehrleute, Polizisten, Superhelden und noch viele weitere tolle Verkleidungen.

Unterhalten wurden die Kinder von einem Clown von der Zirkus Schule des Clown Jako. Es gab Riesen-Luftblasen zum Selbermachen, Luftfische zum Nachjagen, eine Stelzen-Vorführung und man konnte sich vor Ort verschiedenste Luftballon-Tiere modellieren lassen.



# Fünf Senioren-Tageszentrum im Bezirk sollen Pflege zuhause unterstützen

Der Sozialhilfverband Graz-Umgebung finanziert das Angebot in den Regionen.

Auf allen politischen Ebenen wird derzeit über die Pflegereform diskutiert, in Graz-Umgebung setzt man konkrete Taten: Der Sozialhilfverband Graz-Umgebung unter der Führung von Obmann Ernst Gödl hat den Beschluss gefasst, 80 Tagesheimplätze für pflegebedürftige Personen im Bezirk anzubieten. „Dabei ist uns eine gute regionale Verteilung des Angebotes sehr wichtig,“ bekennt Gödl, der als Abgeordneter zum Nationalrat auch im Parlament mit dem Pflege Thema befasst ist.

Im nördlichen Teil von Graz-Umgebung sollen bis zum Jahr 2023 zwei Senioren-Tageszentren entstehen. „Gratwein-Stras-

ßengel und Frohnleiten sind dafür passende Standorte,“ erklärt der Obmann den Beschluss im Sozialhilfverband. Diese sollen die bestehenden Zentren in Hart bei Graz, Seiersberg-Pirka und Eggersdorf ergänzen, die in Zukunft auch durch den Sozialhilfverband finanziert werden.

Für die Realisierung der Projekte gibt es eine Aufgabenteilung: Die Standortgemeinde muss ein passendes Gebäude bereithalten, der Sozialhilfverband übernimmt die Kosten des laufenden Betriebes. Je nach Einkommen leisten die Pflegebedürftigen einen finanziellen Beitrag, alle nicht gedeckten



NRAbg. Ernst Gödl, Obmann des Sozialhilfverbandes, setzt sich für Tageszentren ein

Kosten trägt automatisch der Sozialhilfverband. Gödl: „Tageszentren für ältere Menschen sind eine direkte Unterstützung der Pflege zuhause – besonders auch für die pflegenden Angehörigen.“

Komm bei uns im Hofladen vorbei und erlebe die Vielfalt von über 222 Regionalprodukten

8045 Stattegg, Kalkleitenstraße 22, Tel.: 0664 230 23 72,  
[www.gruber-hofladen.at](http://www.gruber-hofladen.at)



Frohe Ostern!



# Wir feierten unseren Landesfeiertag

Als Zeichen, dass wir stolz auf unseren „Josef“, stolz auf unsere Steiermark sind, feierte die Steirische Volkspartei den Landesfeiertag mit unserer weiß-grünen Fahne. Zahlreiche Fotos aus der ganzen Steiermark wurden unter den Hashtags #miteinandersteiermark und #stolzaufdiesteiermark gepostet. Auch wir haben uns beteiligt und unsere Fahnen präsentiert.

